



Flexibel:
Das Design der Internetseite passt sich je nach Endgerät an.

Foto: HWK

Optimal für mobile Endgeräte

Die Internetseite der Handwerkskammer wurde mit einem neuen Design an die Ansprüche von mobilen Endgeräten angepasst.

Fenja Gralla gralla@hwk-oldenburg.de

Der Internetauftritt der Handwerkskammer Oldenburg (www.hwk-oldenburg.de) ist nach einem Relaunch im sogenannten Responsive Design verfügbar. Die Seiten wurden grundlegend überarbeitet, sodass sie sich automatisch an das jeweilige Endgerät anpassen. Dies gewährleistet eine optimale Darstellung sowohl auf dem Desktop-PC als auch auf dem Smartphone oder Tablet.

„Fast die Hälfte aller Deutschen besitzt heute ein internetfähiges Smartphone und auch die Nutzung von Tablets steigt immer mehr an. Auf dieses geänderte Nutzerverhalten reagiert die Handwerkskammer mit der Umstellung auf das Responsive Design“, erläutert Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Oldenburg, die Neuerung.

Mit dem Relaunch wurde nicht nur die Optik aufgefrischt. Auch die Menüstruktur und die Texte

wurden an die neuen Anforderungen angepasst. „Die Seite ist übersichtlicher geworden. Informationen sollen schnell gefunden werden.

Dazu trägt auch die Zielgruppenansprache auf der Startseite bei.

Hier finden Jugendliche, Existenzgründer und Betriebsinhaber auf einen Blick für sie wichtige Informationen“, so Henke.

Die bekannten Online-Services der Handwerkskammer werden auch weiterhin angeboten. Dazu gehören die Handwerkersuche, die Lehrstellenbörse oder die Suche nach Sachverständigen. Die Kursdatenbank bietet Nutzern nicht nur die Möglichkeit, sich über die angebotenen Kurse und Seminare zu informieren. Sie können sich auch direkt online für das gewünschte Angebot anmelden.

Internetseite der Handwerkskammer:
www.hwk-oldenburg.de

Kompakt:

Internetauftritt erneuert: Mit der Umstellung auf das sogenannte Responsive Design werden die Inhalte von hwk-oldenburg.de auf jedem mobilen Endgerät optimal dargestellt.



Experte für das Metallbauerhandwerk:
Ernst-August Schledjewski, Foto: Gralla

Sachverständiger vereidigt

Der Maschinenbauermeister Ernst-August Schledjewski aus Wiefelstede ist als Sachverständiger für das Metallbauerhandwerk, Teilgebiet Konstruktionstechnik, zuständig.

Die Vereidigung nahmen Hauptgeschäftsführer Heiko Henke sowie Jan Frerichs, stv. Leiter der Rechtsabteilung, vor. Grundlage hierfür ist, dass die Bewerber die Voraussetzungen gemäß der Sachverständigenordnung erfüllen. Dazu gehört unter anderem, dass sie in ihrem Fachgebiet nachweisbar besonders qualifiziert sind.

Schledjewski wurde in die entsprechende Datenbank der Handwerkskammer aufgenommen. (fg)

Sachverständigendatenbank:
www.hwk-oldenburg.de

Gelebte Partnerschaft

Viele deutsche Handwerkskammern stehen in Kontakt zu französischen Häusern. Die Mobilität der Jugend ist zentrales Element der Gespräche.

Alle drei Jahre wird ein großes Deutsch-Französisches Handwerkskammertreffen einberufen. Bei der 22. Auflage standen Ende Mai im nordfranzösischen Lille die Themen Schwerpunkte Digitalisierung, Stärkung der beruflichen Bildung und moderne Selbstverwaltung unter dem Generalmotto „Handwerk 2020 – eine deutsch-französische Agenda für die Handwerkskammern“ im Mittelpunkt der Beratungen.

„Das Treffen hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Partnerschaft mit den französischen Handwerkskammern für die Weiterentwicklung der Selbstverwaltung, den politischen Diskurs in beiden Ländern und mit den Europäischen Institutionen sowie für den Lehrlingsaustausch ist“, sagte Kammerpräsident Manfred Kurmann. „Die HWK Oldenburg und die Kammer Charente-Maritime in La Rochelle sind seit 40 Jahren partnerschaftlich verbunden.“

Wir haben in Lille darüber gesprochen, den Lehrlingsaustausch in Zukunft neu auszurichten und damit ein klares Signal gesetzt, dass wir die Kooperation weiter stärken möchten“, so Präsident Kurmann.

Auf Länderebene ist es bei dem Handwerkskammertreffen gelungen,



Treffen der Partnerkammern Oldenburg und Charente-Maritime: Die beiden Hauptgeschäftsführer (v. l.) Heiko Henke und Jean-Yves Chisson sowie die beiden Präsidenten Jean Doignon und Manfred Kurmann. Foto: Heidemann

eine erneute Vereinbarung zwischen dem Deutschen Handwerkskammertag DHKT, dem französischen Pendant AP-CMA und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk zur weiteren Unterstüt-

zung und Förderung des Lehrlingsaustausches zu schließen. Damit ist die Basis für eine weitere, enge Kooperation zwischen den Handwerkskammern in beiden Ländern gelegt. (hei)



GEWINNSPIEL

Setzen Sie sich in Szene!

Wie? Mit der App Handwerk gewinnen Sie 10 Profi-Fotos und ein 360° Panorama von Ihrem Betrieb. Alle Details: Jetzt in der App und auf handwerk.com/gewinnspiel

Machen Sie mit!

DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.



Berater der Handwerkskammer informieren



Dipl.-Ök. Kirsten Grundmann
Mobilitätsberatung
Telefon 0441 232-275

Auslandspraktika als Azubi

Auslandspraktika sind ein wichtiges Instrument, um die duale Ausbildung zu stärken und die Attraktivität vor allem bei leistungsstarken Jugendlichen zu steigern. In den durchschnittlich vierwöchigen Auslandsaufenthalten arbeiten die Auszubildenden in ausländischen Betrieben mit. Das verbessert nicht nur die Fremdsprachenkenntnisse, sondern stärkt auch ihre fachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen. Davon profitieren die Auszubildenden und Betriebe gleichermaßen.

Unterstützende Beratung

Die Mobilitätsberatung informiert interessierte Betriebe und deren Mitarbeiter zu den Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes. Sie bietet außerdem Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung entsprechender Projekte an. Ein gutes Netzwerk an nationalen und internationalen Kontakten ermöglicht es, passende Praktikumsbetriebe, Gastfamilien und Sprachkurse zu vermitteln. Die Mobilitätsberatung betreut die Teilnehmer vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt.

Finanzielle Fördermöglichkeiten

Finanzielle Unterstützung für Auslandsaufenthalte bietet das EU-Förderprogramm Erasmus+. Es gewährt Zuschüsse für Lernende in beruflichen Aus- und Weiterbildungsgängen, wie Auszubildende, Meisterschüler und Absolventen dieser Bildungsgänge bis 12 Monate nach Abschluss, sowie für Ausbilder. Abhängig vom Zielland gibt es Zuschüsse zu den Reise- und Aufenthaltskosten. Die Mobilitätsberatung stellt diese finanzielle Unterstützung in ihren Angeboten zur Verfügung.

Konkrete Angebote

Im Herbst 2016 bietet die Handwerkskammer wieder vierwöchige Auslandspraktika für Auszubildende fast aller Berufe in Italien, Irland und Großbritannien an. Eine Bewerbung für diese Programme ist ab sofort bei unserer Mobilitätsberaterin Kirsten Grundmann unter 0441 232-275 möglich.

Weitere Informationen: www.hwk-oldenburg.de unter Ausbildung oder www.facebook.com/mobilitaetsberatung.

Sprachen von einer positiven Lage:
HWK-Präsident Manfred Kurmann, HWK-Betriebsberater Klaus Hurling, HWK-Hauptgeschäftsführer Heiko Henke und Betriebsinhaber Markus Hudalla (v.l.) beim Pressegespräch zur Konjunktur.

Foto: Heidemann



Konsumklima gibt Rückenwind

Bei der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer legte der Geschäftsklimaindex im Vorjahresvergleich um zwei Zähler leicht zu. Er erreichte mit 58 Punkten den zweithöchsten Wert im Zehnjahresvergleich der Frühjahre.

Torsten Heidemann

heidemann@hwk-oldenburg.de

Kompakt:

Umfrage: 88 Prozent der Betriebe beurteilen ihre Lage als gut oder befriedigend (Vorjahr 83 Prozent)

Digitalisierung: Markus Hudalla beschrieb die Umwandlung von Geschäftsprozessen anhand seines Sanitär- und Heizungsbetriebes.

Das oldenburgische Handwerk bleibt im Konjunkturhoch. „Lage und Ausblick gut bis sehr gut“, lautet das Fazit von Kammerpräsident Manfred Kurmann. In der Frühjahrsumfrage der Handwerkskammer haben 88 Prozent der Betriebe ihre Lage als gut oder befriedigend (Vorjahr: 83 Prozent) eingestuft.

„Dieser Winter war ein Konjunktursommer“, sagte Kurmann bei einem Pressegespräch. Der HWK-Präsident nannte die weiterhin niedrigen Zinsen sowie das freundliche Konsumklima als Faktoren. Viele Verbraucher würden die Möglichkeiten der Modernisierungsrendite oder der Komfortsteigerung nutzen. „Das gibt der Handwerkskonjunktur Rückenwind. Die Stimmung ist nach wie vor gut. Die Betriebe

rechnen auch für die kommenden Monate mit einer positiven Entwicklung und weiter steigenden Umsätzen“, so Kurmann.

Bei der Umfrage legte der Geschäftsklimaindex im Vorjahresvergleich um zwei Zähler leicht zu. Er erreichte mit 58 Punkten den zweithöchsten Wert im Zehnjahresvergleich der Frühjahrsbefragungen. Das günstige wirtschaftliche Umfeld für Verbraucher und Investoren trug dazu bei, dass die Unternehmen des Ausbau-, Dienstleistungs- und Bauhandwerks ihre Lage am positivsten beurteilten. Weniger zufrieden waren die Befragten des Zuliefererhandwerks. Sie beurteilten ihre Lage und Erwartungen im Vergleich zum Gesamtwert zum zweiten Mal in Folge unterdurchschnittlich. Die Betriebe des Kfz-Handwerks waren trotz zurückhaltender Lagebeurteilung sehr zufrieden mit ihrer Auftrags- und Umsatzsituation. Insgesamt war die Nachfrage nach Beschäftigten etwas höher als vor einem Jahr.

Betriebsinhaber Markus Hudalla beschrieb während des Pressegesprächs beispielhaft, wie die Digitalisierung Geschäftsprozesse beschleunigt. Die Rudolf Hudalla GmbH aus Oldenburg (18 Mitarbeiter) hat ihre Sanitär- und Heizungsmonteure schon frühzei-

tig mit mobilen Geräten ausgestattet. Nach einigen Experimenten ist nun eine Software gefunden worden, die eine gute Übersicht und mehr Tempo in die Prozesskette bringt.

„Egal ob Auftragsannahme, Kundenwünsche oder Rechnungsstellung: Wir sind jetzt besser unterwegs. Die Monteure fühlen sich wohl damit und sie hinterlassen beim Kunden einen modernen Eindruck“, sagte Markus Hudalla.

„Für den Versand der Daten wünsche ich mir oftmals schnellere Verbindungen. Und bei der Vernetzung zum Großhandel ist auch noch Luft nach oben“, sagte der Unternehmer.

Die Ergebnisse der Konjunkturumfrage konnte Markus Hudalla für seinen Betrieb bestätigen. „Wir sind mit unserer Lage sehr zufrieden. Einziges Manko: Die Reaktionsfähigkeit leidet. Aufträge können erst zwei bis drei Tage nach Eingang bearbeitet werden.“ Hudalla blickt dem kommenden Halbjahr entspannt entgegen: „Die Arbeit kommt momentan von allein.“

Konjunkturbericht als Download:
www.hwk-oldenburg.de

UV-Prognosen für den Schutz der Gesundheit

Ein Newsletter des Bundesamtes für Strahlenschutz informiert über die UV-Prognosen der jeweils kommenden drei Tage.

Insbesondere für Beschäftigte, die vornehmlich draußen arbeiten, ist es wichtig, die erwartete Sonneneinstrahlung zu kennen, um sich wirkungsvoll gegen Sonnenbrand und Spätfolgen wie Hautkrebs schützen zu können.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag gibt das Bundesamt für Strahlenschutz deshalb einen kostenlosen Newsletter mit den UV-Prognosen der nächsten drei Tage heraus. (fg)

Newsletter und Anmeldeformular:
www.bfs.de/uv-newsletter

Hohe Qualität der Ausbildung halten

Die Obermeister der Elektroinnungen aus den Bezirken Bremen, Oldenburg und Ostfriesland haben sich in Cloppenburg ausgetauscht.



Tagung: Die Obermeister der Elektroinnungen trafen sich mit Gästen in Cloppenburg.

Foto: Wischniewski

Schwerpunkt der Tagung waren die Aus- und Weiterbildung in den Elektrohandwerken. Angesichts einer sich ständig verändernden Technik müsse die Ausbildung weiter auf einem hohen Niveau gehalten und auch die Weiterbildung gestärkt werden.

Der gastgebende Obermeister Hubert Breuer und Bezirksobmeister Dieter Meyer (Oldenburg) konnten dazu in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg auch den KH-Geschäftsführer Detlef Irmel, Stefanie Seyfarth von der Handwerkskammer Oldenburg und Direktor Thorsten Janßen vom Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V. Oldenburg begrüßen.

Breiten Raum nahm die Vorstellung und Diskussion über die Lehrgänge der überbetrieblichen Lehrlingsunterwei-

sung (ÜLU) ein. Dabei waren sich alle einig, dass angesichts der breiten Palette an zu vermittelnden Kenntnissen und Fähigkeiten diese überbetriebliche Ergänzung der Ausbildung unverzichtbar ist. Deutlich wurde auch, dass dies für die handwerklichen Bildungseinrichtungen eine Herausforderung darstellt, weil sie technisch immer auf dem aktuellsten Stand sein müssen.

Die Erfahrungen aus den einzelnen Innungen zeigten zudem, dass angesichts gewachsener Anforderungen an die Ausbildung auch der Bedarf an individueller Förderung lernschwächerer Auszubildender erheblich sei. Dazu konnte Obermeister Hubert Breuer auf die guten Erfahrungen der „abF“ (ausbildungsbegleitende Hilfen) der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg verweisen. (hei)

Preis für innovative Ausbildung in 2016

Am 15. Juni ist es so weit: Die Bewerbungsfrist für den „Preis für Innovative Ausbildung“ (PIA) der Nordwestzeitung beginnt.

Die NWZ schreibt den Preis, der sich zu einer Plattform rund um Ausbildungsthemen entwickelt hat, bereits zum siebten Mal aus. Mit PIA sollen Unternehmen gewürdigt werden, die in der Ausbildung mehr tun als das Übliche. Die Bewerbungen (eine Seite plus Foto und Firmenlogo) müssen bis zum 29. September eingereicht werden.

Besonderheit in diesem Jahr: Erstmals ist ein Sonderpreis für Projekte mit Flüchtlingen vorgesehen – also in der Berufsorientierung, für Praktika oder bereits in der Ausbildung.

Über alle Bewerbungen wird berichtet. Daraus ergibt sich für alle teilnehmenden Firmen ein Aufmerksamkeitseffekt in der Öffentlichkeit – und das wiederum hilft bei der Imagebildung als attraktiver Arbeitgeber. Die Sieger werden von einer hochkarätigen Jury ausgewählt und im November im Rahmen einer festlichen Veranstaltung ausgezeichnet. (hei)

Näheres zum Wettbewerb:
www.nwzonline.de/pia

Mehr Lehrverträge als im Vorjahr

Zum Stichtag 31. Mai hatte die Handwerkskammer 1156 neue Ausbildungsverhältnisse registriert.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge um 5,2 Prozent gestiegen. Vor allem hat der große Bereich Elektro und Metall inklusive Kfz-Handwerk zugelegt. Hier beträgt die Steigerung 10,4 Prozent. Ähnlich sieht es bei den kaufmännischen Berufen (plus 12,0 Prozent) aus. Während das Nahrungsmittelgewerbe stabil geblieben ist, weist die Statistik Rückgänge im Bau- und Ausbaugewerbe (minus 0,7 Prozent) und im Holzgewerbe (minus 20,5 Prozent) aus.



Starke Zahlen: Der Metall- und Elektrobereich legt zu.

Foto: AMH

Betriebe haben die Möglichkeit, ihre freien Ausbildungsplätze kostenlos in die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer einzutragen. Die Angebote sind auch in der bundesweit bestückten App „Lehrstellenradar“ zu finden. (hei)

Eintrag von Lehrstellenangeboten:
www.hwk-oldenburg.de

FULL SERVICE LEASING OHNE ANZAHLUNG!

NISSAN QASHQAI VISIA
1.5 I dCi, 81 kW (110 PS)

- Klimaanlage
- LED-Tagfahrlicht
- Stopp-/Start-System u.v.m.

MTL. LEASINGRATE INKL. TECHNIKSERVICE²:

AB € 229,- netto¹

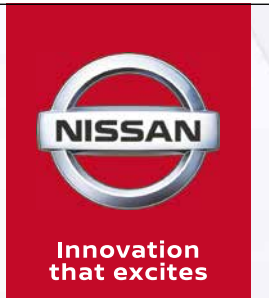


NISSAN X-TRAIL VISIA
1.6 I dCi, 96 kW (130 PS)

- Bluetooth³-Freisprecheinrichtung
- Fahrerassistenz-Paket
- Flexi-Board: modulares Verstauesystem im Kofferraum u.v.m.

MTL. LEASINGRATE INKL. TECHNIKSERVICE²:

AB € 289,- netto¹



Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 4,9 bis 3,8; CO₂-Emissionen: kombiniert von 129,0 bis 99,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A-A+.

Abb. zeigt Sonderausstattungen. ¹Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 48 Monaten bis 60.000 km für alle bis zum 30.06.2016 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Genannte Beiträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. ²Der Techniksर्वice umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Einzelheiten bei teilnehmenden Händlern. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen der NISSAN CENTER EUROPE GmbH über Abrufschein. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

Autohaus Liepinsch GmbH
Nadorster Straße 291
26125 Oldenburg
Tel.: 04 41/93 29 00
www.liepinsch.de

Georg Schmidt GmbH
Ebkeriege 34
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21/75 55-0
www.autohausschmidt.eu

Autohaus WAKO GmbH
Seestraße 1
27755 Delmenhorst
Tel.: 0 42 21/92 29-0
www.wako.de

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL
Autohaus Thomann GmbH
Bakumer Straße 22
49393 Lohne
Tel.: 0 44 42/92 11 07
www.autothomann.de